

Im Zeichen des Schleppers

Wertingen IHC-Freunde aus ganz Deutschland trafen sich am vergangenen Wochenende zum Winterkonvent

Wertingen Elf Jahre ist es her, da beschlossen die IHC-Freunde mal etwas anderes zu machen. „Im Sommer sind zig Events, darum treffen wir uns jedes Jahr im Januar“, erklärt Josef Stark. Der Wertinger Gastronom war Gastgeber des 11. Winterkonvents am vergangenen Wochenende. Schon bei der ersten Auflage, im Jahr 2000 kamen die IHC-Freunde aus ganz Deutschland nach Wertingen. Doch was ist eigentlich ein IHC-Freund? Es handelt sich um eine lose Interessengemeinschaft, deren Anhänger die Leidenschaft zu Landmaschinen teilen. Mittelpunkt des Interesses sind dabei die bis 1995 in Neuß am Rhein gefertigten Schlepper der International Harvester Company (IHC).



Interessiert folgten die Anwesenden der Glühkerzenschulung.

Zu den 95 Besuchern aus fünf Ländern zählt auch Jörg Bahnsen. Gut 900 Kilometer aus dem hohen Norden – was man auch hört – ist der gelernte Landmaschinenmechaniker angereist. Dass der Mann vom Fach ist, beweist, dass es nicht nur darum geht sich zu treffen, sondern es werden auch Schulungen durchgeführt, die den IHC-Freunden Technik und Historie ihrer geliebten Fahrzeuge näher bringen soll.

Die Killisperger-Halle in Gottmannshofen bietet die perfekte Räumlichkeit für die Techniks Schulungen. Die Luft ist schwer und ölig und neben ein paar Anschauungsmodellen und Biertischgarnituren findet sich längs durch den Raum ein Verkaufsstand, der vom Sticker bis zum Sitz alles bereithält – Hauptsache IHC-Logo oder ein anderer Bezug zur Marke findet sich auf dem Artikel. In einem Eck hat sich eine kleine Menschentraube gebildet und folgt einem Referat über Glühkerzen.

Etwas daneben stehen Franz Wurth und Jürgen Stolz und unterhalten sich. Wurth kommt aus Solingen und ist schon länger dabei: „Das ist schon mein neuntes Winterkonvent, ich weiß noch, wie hier alles angefangen hat.“ Stolz, der auch nicht zum ersten Mal dabei ist erklärt, wie er zu dem Hobby ge-



Die Objekte der Begierde für den IHC-Freund: Fahrzeuge der Marke International Harvester Company. Einige davon waren in und rund um die Killisperger-Halle ausgestellt. Die Pylone rechts im Bild ist eine Spezialanfertigung. Fotos: Philipp Wiedenmann

kommen ist. „Meine Eltern hatten eine Landwirtschaft und immer IHC-Schlepper. Mich fasziniert einfach die Marke und ich sammle alles, was ich davon bekommen kann“, erklärt der Mann mit dem Cowboyhut aus der Eifel.

Für Gastgeber Josef Stark war das Konvent ein voller Erfolg. Gleichgesinnte zu treffen und sich auszutauschen, sind für ihn die wichtigsten Punkte des jährlichen Treffens. „Man ist zwar über das Internet im Kontakt, doch sich persönlich zu se-

hen, ist schon etwas anderes.“ Das nutzten die Besucher aus und blieben am Freitag und am Samstag bis spät in die Nacht sitzen. Zuvor gab es jeweils einen Vortrag aus der „IHC-Welt“. Wie im großen Werk in Neuß am Rhein gearbeitet wurde, war zum Beispiel das große Thema am Samstagabend.

Dass am Wochenende ein reibungsloses Event über die Bühne ging, imponiert Josef Stark. „Wir sind zwar nur eine lose Interessengemeinschaft, stellen aber mehr auf

die Beine, als so mancher eingetragene Verein.“ Bevor sich die Wege wieder trennten, wurde noch der Austragungsort des Winterkonvents 2012 festgelegt. Dann geht es in das Saarland. Die Besucher in Wertingen fieberten schon einem anderen Event entgegen, dem Historischen Feldtag in Nordhorn im August. (phwi)

➔ Informationen über die IHC-Freunde finden Sie im Internet unter der Adresse www.ihc.de